

Scranton Wochenblatt,
erschien seit Donnerstag.
Herrn A. Wagner, Herausgeber,
511 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.
Scranton, Pa.
Abonnements-Bedingungen:
Wöchentlich in den Bez. Staaten.....\$2.00
Sechs Monate.....1.00
Nach Deutschland, postfrei.....2.50
Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt“ in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Angelegen in diesem Teile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.
Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.
Donnerstag, 30. April 1908.

Wochen-Rundschau.

Inland.
Ein in Richmond, Va., aufgetauchtes Gerücht besagt, daß die American Tobacco Co., die als der allmächtige Tobakstraß bekant ist, auf den Rath ihrer Anwälte aufgelöst werden wird. Die Gerüchte wurden wirklich von den Beamten des Trusts bestätigt und zugleich angegeben, daß die Advokaten der Ansicht waren, daß die Gesellschaft auf Grund des Sherman'schen Anti-Trustgesetzes verantwortlic gemacht werden kann. Von anderer Seite wurde aber gesagt, daß die Auflösung beschlossen wurde, weil das Geschäft des Trusts zu groß und so kompliziert geworden sei, daß es nicht mehr verwaltet werden könne.

Einhundert fünf und fünfzig Personen sind auf Veranlassung des Chicagoer Bundes-Richters seinem Bürgerrechts für verlustig erklärt worden. Richter Pinkney im Kreisgericht widerrief die an neun und fünfzig Männer ausgetheilten Bürgerpapiere und Richter Ball die von sechs und neunzig neuen Bürgern, weil es sich angeblich herausgestellt hat, daß die Applicanten mit anarcho-sittlichen Vereinigungen in Verbindung stehen, die den Sturz der bestehenden Regierung befürworten.

In der Sitzung des Stadtrathes von Pontia, Mich., deutete Bürgermeister Johnson in seiner Jahresberichtschrift darauf hin, daß der Straßen- und Wasserbau in dieser Stadt im Jahr 1908 ein erfolgreiches Ende finden wird. Infolge der Local Option-Abstimmung verfiel bis zum Juli kein Cent für Straßenarbeiten verfügbar sein. Um den Ausfall durch die Vorsteuer auszugleichen, muß jetzt die Stadt, wie der Mayor darlegte, \$11,000 in Steuern auf andere Weise aufreiben.

Pedro Alvarado, ein reicher Weinbesitzer aus Barro, Mexico, der angeblich vielfacher Millionär ist, hat den An in Texas und den angrenzenden Staaten unseres Landes zwei Millionen als Pfandgeschenk überwiesen. Das Geld wird von einem aus den angesehenen Bürgern von Texas bestehenden Comite an alle, die in Noth gerathen sind, vertheilt werden.

Theodore F. Shonts, der frühere Präsident der Panama-Canal-Commission, erhielt aus Paris, Frankreich, ein Kabinetsdecret, das seine Schwieger- und Tochter in den Titel von Herzog und Herzogin von Chauvenc, daselbst päpstlich gekrönt ist. Der Verstorbene heirathete Frau Claire Theodora Shonts erst vor einigen Wochen und befand sich mit seiner jungen Frau auf der Hochzeitsreise. Die Leiche des Herzogs wurde von seiner Gattin im Schlafzimmers gefanden.

Mit 24 gegen 8 Stimmen wurde im Bundesabgeordnetenhaus eine von Senator Tillman eingereichte Resolution angenommen, laut welcher der Ober-Bundesanwalt ermächtigt wird, gegen die Oregon California Eisenbahngesellschaft gerichtliche vorzugehen, um sie zu veranlassen, 2,800,000 Acker Bundesländereien, die sie sich angeblich widerrechtlich angeeignet hat, heraus zu geben.

Nach den aus verschiedenen Theilen von Louisiana und anderer Staaten eingetroffenen Nachrichten sind bei dem Tornado, der in den Staaten Mississippi, Louisiana und Alabama wüthete, 350 Personen getödtet und mehr als 500 verletzt worden. Die Todten sind mit wenigen Ausnahmen farbige, die in ihnen leicht gebauten Wohnhäuser getödtet worden. Die meisten der Wohnhäuser waren so leicht gebaut, daß sie kaum dem ersten Windstoß Stand halten konnten, sondern wie Kartenhäuser zusammenfielen, wobei die Bewohner, Männer, Frauen und Kinder, unter den Trümmern begraben und getödtet wurden.

Ausland.

Paul Wegmann aus Hamburg bereitet Professor Zelenin, Direktor des dortigen Museums für Völkerkunde, im Namen der wissenschaftlichen Stiftung des verstorbenen Diamantenkönigs Alfred Beit eine Forschungsreise nach den deutschen Schutzgebieten in der Südsee vor. Für die Expedition soll der Dampfer „Beigo“ von der Hamburg-America-Linie benutzt werden.

Aus Kijabon wird nach London telegraphirt, daß die Verlobung des Königs Manuel der Zweite mit der Tochter des Herzog von Fife dort lebhaft besprochen wird, und daß, wenn auch die offiziellen Kreise davon nichts zu wissen geben, man sicher an das Zustandekommen dieser Heirath glaubt. Die jugendliche Prinzessin Alexandra, auf die nach dem Tode ihres Vaters der Titel einer Herzogin von Fife übergeben wird, ist eine Enkelin König Edward's.

Von Interesse ist ein Vektartikel der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“, die offiziell den hervorragenden günstigen Erfolg der Romreise des deutschen Reichskanzlers hervorhebt und konstatiert, daß der Besuch Bilow's das vollste Einverständnis mit Italien in allen gegenwärtig schwebenden Fragen erzielt habe. In erster Linie in der Balkanfrage, sowohl den Bahnprojekten wie der Reform Mazedoniens gegenüber. Betont wird mit Nachdruck die neue Stärkung des Dreiebundes als Resultat der in Rom gepflogenen Conferenzen, die auch in Italien mit Freude begrüßt wird.

Die Lage an der persischen Grenze gestaltet sich immer ernstlicher trotz der Niederlage, die die persischen Briganden erlitten, als sie von den russischen Truppen mit schweren Verlusten zurück geschlagen wurden. Es scheint, daß in den Gebirgsgebieten die Schaketen und Beglavin Stämme einen allgemeinen Aufstand vorbereiten und überall zahlreich Anhänger finden. Derst Kononakof, der russische Stabchef der Grenzgardien, der seit Jahren an der persischen Grenze stationirt gewesen ist, glaubt, daß es zu einem offenen Conflikt mit den Persern kommen wird und kommen muß.

Paul Wegmann aus Fosen haben Oberpräsident v. Walbow und andere Beamten der Provinzialbehörden Drohbriefe erhalten, welche auf die politischen Fanatiker der russischen Armee in der Mandchurei während des russisch-japanischen Krieges, an der Vengenzündung. Der Verstorbene, einer der bestbekanntesten und angesehensten tüchtigsten Generale der russischen Armee, stand im 68. Lebensjahre und nahm schon im Alter von 21 Jahren an den Kämpfen im Kaukasus Theil, wo er sich demgegenüber ausgezeichnete Verdienste erworben.

In einer in Carlisle abgehaltenen Versammlung von Mitgliedern der „Shipbuilding Employers' Federation“ wurde beschlossen, die Arbeiter in allen Schiffbauhöfen des Vereinigten Königreichs England zu entlassen. Dieser Beschluß ist eine Folge der am 15. April erlassenen Erklärung der Organisation, die bekanntlich dahin lautete, daß alle Schiffbauhöfen des Landes am 25. April geschlossen werden, wenn die in Schiffbauhöfen an der nordöstlichen Küste des Landes angestellten Arbeiter, die Mitte Januar einen Streik inszenierten, bis dahin nicht zur Arbeit zurück kehren. Die Streiker haben angeblich alle Vorschläge zurück gewiesen und erklärt, daß sie nicht eher zur Arbeit zurück kehren werden, bis ihre Forderungen bewilligt sind.

Die Einigungs-Verhandlungen im Berliner Wangewerke sind erfolgreich beendet worden, so daß jede Gefahr einer Massenauflösung für den ersten Mai als geschwunden gelten kann. Nunmehr ist auch die Einigung in anderen Bezirken des Reichs sicher. Von dem Ausgang der Verhandlungen für das Berliner Vorzugsgebiet hing die Entwicklung der Dinge im ganzen deutschen Wangerwerke ab. Falls dort keine Einigung zu Stande gekommen wäre, würden auch die Tarifverträge im übrigen Deutschland vom Arbeitgeberbündnis nicht genehmigt werden sein, und die Generalauflösung würde die unausbleibliche Folge gewesen sein.

Louis Konrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON, PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Güte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Scranton's größter Juwelendaden
bietet Ihnen ein gefälliges Assortiment zur Auswahl.
Elegantes Lager von Uhren, Diamanten und Schmucksachen.
Unsere Vorrath umfasst alles in dem Juwelengeschäft — von der besten Qualität zu mäßigen Preisen. Unser Kauf als Verkäufer von guten und zuverlässigen Wand- und Taschenuhren ist ein bewährtes Zeichen und wird von uns in Zukunft auch aufrecht erhalten werden.
A. E. Rogers,
218 Lackawanna Avenue, Trading Stamps.

Gebrat in einer der Muster Brauereien Amerikas
G. Robinson's Söhne
Pilsener Bier
ist pasteurisirt und auf Flaschen gezogen unter vollständigen hygienischen Zuständen, welche reine Nährweihervollständigen.
Bestell über
Neues Telephon, 542.
Altes Telephon, 470.
24 Pint Flaschen von unserem pasteurisirt in der Brauerei auf Flaschen gezogenen Bier in's Haus geliefert für \$1.00.



Kettet die Kleinen
An kochende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaflos Müsst, sowohl bei entzündeter Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefaßt durch den Gebrauch von
DR. F. W. LANGE'S LACTATED TISSUE FOOD.
Sendet für erklärendes Büchlein.
Zum Verkauf bei Apothekern, Grocers und der Lackawanna Dairy Company.

Möbel für die Wohnung oder Office.
In einem Wort, dieses ist der Laden für prächtige Möbel zu erschwinglich niedrigen Preisen.
Die drei Stockwerke, welche dieser Möbelladen einnimmt, sind vollständig vollgebrückt mit Möbeln von den besten Designs und besten Materialien. Die Möbellstücke sind achtsam angefertigt, genau polirt und frisch inspisirt worden.
WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.

Edw. Siebecker, Deutscher Importirte deutsche Delikatessen eine Spezialität.
530 Lackawanna Avenue.
Grocer.
Hauptquartier für Wiske und Käse.

Erinnert euch
beim nächsten Bedarf, daß die Accidenz-Abtheilung des „Scranton Wochenblatt“ eine der besten in der Stadt ist.

Gebrüder Scherer's
Kekrone
Cracker & Cafes.
Bäckerei.
No. 343, 345 und 347 First Street gegenüber der Knopf-Fabrik, 5. St. Scranton.
Ebenso Brod jeder Art.

„Hotel Belmont“
Lackawanna und Adams Avenues,
in nächster Nähe des Laurel Line und des Lackawanna Bahnhofs.
Richard Kimmacher, Eigentümer.
Das Hotel wird nach europäischem Plan geführt. Beste Küche, lustige Zimmer, prompt Bedienung. Die besten deutschen und importirten Getränke und prima Cigarren.

DER PENNSYLVANIER



Mischer Druder! — Verdollet sei die Temperenzler fange an, lebhaftig zu werre in unserm gute Pennsylvania, ein wann mir net upasse, dann frage mir fell Lotel Opschen, es mir dran bete. Es halte iverall Mietings, ein Kerls, wo Niemand weest, wer se sin un was verleiht schon ein Fortschreit derse he, halte Spielges. Zufüt for d'r Franz von dem Ding bin ich kerlich ah uf so ein Mieting gange un ich will sich do schreibe, so gut als ich's hab kenne im Ropp behalte, was so ein Kerl mit ere verfrarene Ras gefast hot. „Feller Sittens“, hot er gefast, „des verdollet Saufe hot alles Unglüd gedreit siber als die Welt seht. Ich will grab vorn anfang. Do were Adam un Eva im Paradies. Een Onch im Herbst hot die Eva gefast, se hätte so viel Ebbel im Bungelet. Jubse kenne se se net all un es war doch ah scad, wann se verkaufe bäre. Se noite drum ein bar Bärls Seider moche. D'r Adam mar's zufriede un b'r Seider is ihm ah gut bekume so lang as er seh war; wie er aber mol hart is worre, do is er ihne in b'r Ropp gefestige un se hen anfangen ein unordentlich Haus zu halte. Wie d'r Bärlsdösel gefestige hot, do hot er ihne gefestige un se hen gar misse muße. Des war des erst Unglüd mol Saufe un prüft, daß harter Seider ten Temperenzgerant is. — Ihr ältler Buh, b'r Käin, war ein Baueremann. Een Dag hot er welle ein Kohl Gerst in die Milch fakte, so daß er bät Brod hake kenne for seine Kinder. Do hot ihn aber b'r Deibel geplot, daß er Gerst an d'r Brauerei verkaft hot un er hot ein Fäffel Bier mit hemgenomme, is g'loffte worre un hot im Kaufsch in der Brauerei lobgeschafft. — Nun dort an is es allort äger worre, bäs b'r Lieb Bolt net meh hot anföhne kenne un er die gang Welt iverfahmet hot, daß wäs unuttumme is, ezep d'r Noah un se Feimie. Wie aber hot feller Noah sel Dantbarkeit geteufel Drause hot er gepant, Wein hot er gemacht un g'loffte is er worre! Sei Buwe hen es grad so geleert un ein dunnet Johr später war's wieder grad so schlimm, as es war vor d'r Seidfluth. Se hen dann uf d'r Gebante tumme, ein Steffreder zu bane, daß se sich neiffste kenne, wann ungefähr wieder so ein fercherlich Wasser tumme bät. Wie se aber ebant finseh Stodwerker fertig g'hat hen, do wore die Chtätens nochm Jahdag an ein Sprige gange un des End war, daß ein bar Kerls bun d'r Schmarze Hand Deimeit in des Gebei gefestimfe un es in die Luft geprengt hen. — Ein Jafof sei Buwe hen ihre Bruder Joseph hot in Demidshahn voll Whistie verkaft. — D'r Joseph hot später ein guter Blag frigt, aber er hot sich net halte kenne. Een Dag hot er im Keller ebbes zu schaffe g'hat, is ein d'r Wein gerote, hot er seer frigt un dann ein Mescher sel Frah insult, so daß er in die Döschel tumme is. — D'r Moses war ein großer Profest, aber wie es ewe bei die Gelehrte is — se brinte ein bißel gern. Sell war sei Berderme un er is drum ah net in des gelobte Land netumme. — D'r Salomon war d'r schmärkft Mann, was sei Leue gewo hot, aber er hot des verdollet Saufe net losse kenne un sell war b'r Wieser, daß er in seine alte Dage ewe die Stäng getriet hot. — Un wann d'r Absalon sobor geteufel war, dann war er net in d'r Busch neigerite un an die Hoor hange geblieue. — Des sen juscht ein bar Beispielers aus die frischeste Zeite, un sellere is es fortgange bis uf d'r heutig Dag. Es gebt kee Friebe un kee Ruh uf b'r Welt, bis iverall Geseher gemacht sen, daß nix meh der geburte werre. Es tummt ah bezu, verlost sich druf, un iverall bal. Die Ermet is dichtig im Gang wiederall.

forni's Alpenkräuter
is ein Gemittelt von anerkannten Weid. Er ist ganz verschieden von allen anderen Regimten. Er mag wohl nachtrinken werden, aber Nichts kann ihn eriegen.
Er reinigt das Blut. Er regulirt den Magen. Er wirkt auf die Nieren.
Er befördert die Verdauung. Er wirkt auf die Leber. Er beruhigt das Nervensystem.
Er nährt, stärkt und belebt!
Raus gefast, er ist ein Gemittelt im höchsten Sinne des Wortes, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein. Ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird dem Publikum durch Special-Agenten direct geliefert. Wenn Ihnen kein Agent bekannt ist, dann schreiben Sie an die alleinigen Substanten und Eigentümner
DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Schwieriges Werh.
Expedition zur Bergung eines Mammoth-Schädelns in Sibirien.
Die kürzlich von St. Petersburg abgeressete russische Mammoth-Expedition, die den an der Mündung des Janafusses in Sibirien entbednen Mammothabader bergen soll, besteht aus dem Geologen Wolosowitsch un dem Zoologen Wisnhammer. Erstere, der das Janabella schon als Theilnehmer an der Polarfahrt Baron Toll's bereist hat, ist mit der Untersuchung des Fundortes un seiner Umgebung sowie der Lagerungsverhältnisse des Mammoth's betraut. Wisnhammer übernimmt die zoologische Untersuchung insbesondere der Eingeweide des Mammoth's, die vollkommen erhalten sein sollen. Er war auch Mitglied des erfolgreichen Mammoth-Unternehmens an die Sibim, deren Ergebnisse das vollständige Gerippe, die ausgestapfte Haut un zahlreiche Weidtheile eines jungen Mammothbullens, jetzt die größte Schenswürdigkeit des Zoologischen Museums der russischen Akademie in St. Petersburg bilden.

Die Reise geht nach Verlassen der sibirischen Bahn bei Irkutsk, über Jaxutsk un Berchobinsk nach Ulsjan, von wo der Fundort etwa 300 Werst (1 Werst = 0.68 englische Meilen) entfernt liegt. Die größere, 3900 Werst betragende Strecke Irkutsk-Jaxutsk wird mit Pferdeschritten, die 2800 Werst lange Strecke von Jaxutsk über Ulsjan zum Fundort mit Rennpferden schritten aufgeführt. Diese gewöhnliche Schrittenfahrt von 5800 Werst hoffen die Teilnehmer in etwa zwei Monaten zu erledigen. Nach Untersuchung, Ausgrabung un Bergung des Mammoth's beabsichtigt die Expedition, den Transport während des Monats Mai noch auf Schritten durch die nordliche Mootundra nach dem 1000 Werst entfernten Bulun an der Lena zu bewerkstelligen, von wo aus dann im Sommer auf dem Wasserwege Irkutsk un die Bahn ohne Schwierigkeit erreicht werden kann.

Berurtheilt und freigesprochen.
Der zur Dänenpartei gehörige deutsche Reichstagsabgeordnete Hofmeister P. Grau aus Pöhl auf Affen wurde vor einiger Zeit zu 14 Tagen Gefängnis wegen Widerstandes wider die Staatsgewalt verurtheilt. Vertheidiger hat ihn das Landgericht in Jienburg freigesprochen. Die Vorgeschichte ist folgende:
Grau hatte vorigen Frühling eine größere Gesellschaft nach dem Versammlungshause in Norburg eingeladen. Unter den Gästen befand sich auch eine Musiklehrerin aus Koppenhagen, die bei ihm als Gast weilt, un einige Lieber dortort. Nun hatte die Polizei die Gegenwart der dänischen Dame herausgefunden, un Gefahr witternd, gingen der Polizeibehörden ein Gebarmet sofort nach dem Versammlungshaus un verlangten Zutritt zu den Räumlichkeiten, wo Grau seine Gesellschaft abhielt. Da es eine Privatgesellschaft war un dies auch durch Anhängen eines Platates an der Thür kenntlich gemacht war, wurde ihnen der Zutritt vom Wirth un einem der Eingeladenen un dann auch vom Gastgeber verweigert. Die beiden erstwähnten Männer sind darauf zu je acht bezu, zehn Tagen Gefängnis verurtheilt worden, die bereits verbüßt sind. Nachher wurde auch gegen den Verantwalter des Festes ein Prozeß angestrengt mit dem bereits erwähnten Resultat. Es ist, wie das Urteil feststellt, nachgewiesen worden, daß nur Eingeladene Zutritt zum Feste hatten, das also rein privaten Charakter trug un keine öffentliche Versammlung war, die den Bestimmungen der Anmeldung un Polizeiberührung unterlag, folglich mußte Freisprechung erfolgen.

Geschäftlicher werden
in der brasilianischen Hauptstadt Rio de Janeiro besteuert.
Ferdinand von Bulgarien ist der einzige europäische Herrscher, der auch jüdisch spricht.

Das Stahlbracksteil bildet eine der Lebensbedingungen des modernen Bergbaus. In den drei Jahren des vorigen Jahrhunderts hobte der Harzer Bergbau zum Erblegen zu kommen, weil die Harzwerke bei der zunehmenden Tiefe der Gruben zum Fördern der Erze nicht haltbar genug lieferten werden konnten. Dem Drahtseil dankt er seine weitere Existenz.

Das Stahlfabriksteil bildet eine der Lebensbedingungen des modernen Bergbaus. In den drei Jahren des vorigen Jahrhunderts hobte der Harzer Bergbau zum Erblegen zu kommen, weil die Harzwerke bei der zunehmenden Tiefe der Gruben zum Fördern der Erze nicht haltbar genug lieferten werden konnten. Dem Drahtseil dankt er seine weitere Existenz.

Sorge als Geburtstags-geschenk. Wenn christliche Eltern das 55. Lebensjahr erreicht haben, thun sich deren liebevolle Söhne und Töchter zusammen un beschenken beide Theile einen Garg mit dem Wunsch, daß der Tag (Geburts-tag) ihnen noch oft wiederkehren möge. So steht man denn in vielen christlichen Häusern Säge stehen, die häufig als Lebensversicherer benützt werden.

A. Conrad & Sohn,
Allgemeine
Verficherung,
245 Wyoming Avenue,
Scranton, Pa.

Hermann Gogolin,
Besitzer des
„Hermann Cafe's“
318—320 Spruce Straße,
(unten dem Hotel Iremay.)
Dieses un importirte Bier seit frisch an Zapf. Beste Biere un Cigarren.
Während des Tages warmer Punch, desabes Samstag Abends.

Silverstone,
Der leitende Optiker,
is seit 1865 etablirt. In all dieser Zeit is ihm un wieder ein Name erworben, der probirt, als einer „Seiter“ hübsge plaste Brillen zu verkaufen, die Gold-Erhale nennen, die 85 wech sine, aber zu \$1 verlaufen. Wer es bawert gewöhnlich nicht lange. Manne verweisen die Seil sehr richtig, während andere, um zu werden, ein Comite bilden un ein großes Preis für die hübsgen Augenläger zu erhalten, werden sie genannt „Rise-Eite Schwinn“ Augenläger, un inglich weit verhandelt, daß sie die allringsten Abenten in der Stadt sind. Seine verschönigete Profon wird diech, jedoch glauben. Es wird keine Brillen erlangen kann. Diese Seil, neidger so gefischt Kunden täuschen, haben auch Selbsterzeuger.

Silverstone,
Leitender Optiker,
225 Lackawanna Avenue,
Zweiter Stod.

McCall's Pattern
10c
15c
25c
50c
1.00
1.50
2.00
2.50
3.00
3.50
4.00
4.50
5.00
5.50
6.00
6.50
7.00
7.50
8.00
8.50
9.00
9.50
10.00
10.50
11.00
11.50
12.00
12.50
13.00
13.50
14.00
14.50
15.00
15.50
16.00
16.50
17.00
17.50
18.00
18.50
19.00
19.50
20.00

Gebürtiger Unteroffiziersball.
Ein vor einiger Zeit in Gießen abgehaltenen Unteroffiziersball erfuhr dadurch eine für die Theilnehmer unlosefame Unterbrechung, daß der Regimentskommandeur Oberst v. Müller, nachdem er kurze Zeit auf dem Baller verweilt hatte, das Bataillon in der Kaiserliche alarmirten ließ un während der Nacht im Alarmzustand hielt. Der Weingrund ist erst jetzt bekannt geworden.

Die Chargierten des Bataillons hatten nämlich den Oberst unter Hinweis, daß sie nicht in der Lage seien, die Musik zu bespielen, un totselbst Gefellung der Ballmusik gelehrt. Der Oberst erfüllte die Bitte, sprach aber den Wunsch aus, die Unteroffiziere sollten bei der Veranstaltung Bier trinken, damit ihnen un besonders den Verzeirtheiten das Vergnügen nicht zu kostspielig werde. Als der Oberst in Begleitung eines Adjutanten gegen halb elf Uhr den Ballsaal betrat, war auf den Tischen nur Wein zu sehen, un als er für sich selbst Bier bestellte, hörte er, daß von den Verantwaltern des Balle Weinbranzung vorgeschrieben sei. Der Ball erreichte übrigens, allerdings ohne die Unteroffiziere, erst gegen Morgen sein Ende.

Die Chargierten des Bataillons hatten nämlich den Oberst unter Hinweis, daß sie nicht in der Lage seien, die Musik zu bespielen, un totselbst Gefellung der Ballmusik gelehrt. Der Oberst erfüllte die Bitte, sprach aber den Wunsch aus, die Unteroffiziere sollten bei der Veranstaltung Bier trinken, damit ihnen un besonders den Verzeirtheiten das Vergnügen nicht zu kostspielig werde. Als der Oberst in Begleitung eines Adjutanten gegen halb elf Uhr den Ballsaal betrat, war auf den Tischen nur Wein zu sehen, un als er für sich selbst Bier bestellte, hörte er, daß von den Verantwaltern des Balle Weinbranzung vorgeschrieben sei. Der Ball erreichte übrigens, allerdings ohne die Unteroffiziere, erst gegen Morgen sein Ende.